

BERLIN

Lesestunde in der Arbeitsstelle Privatbibliothek Christa und Gerhard Wolf, HU



In den Arbeitsraum Christa Wolf der Arbeits- und Forschungsstelle Privatbibliothek Christa und Gerhard Wolf an der HU hatte der Vorstand der Christa Wolf Gesellschaft zur Lesestunde eingeladen. Hier im Bild: Leiterin der Arbeitsstelle Birgit Dahlke, Vorstandsmitglieder Winfried Hörning und Martin Hoffmann

Foto. Alina Mohaupt/ HU

*Persönliche Lieblingsstellen aus ganz unterschiedlichen Werken lasen die anwesenden Vorstandsmitglieder der Christa Wolf Gesellschaft vor. Das reichte von Zeilen aus *Kassandra* und *Medea* über das Vorwort für Maxi Wanders „Guten Morgen du Schöne“ bis hin zum Entwurf für eine neue gesamtdeutsche Verfassung aus dem Jahr 1990. In bester Leselaune griffen schließlich einige der etwa 50 Gäste, die sogar bereit waren, im Flur stehend zu lauschen, nach Christa Wolfs eigenen Büchern aus den Regalen im Arbeitsraum Christa Wolf der Privatbibliothek und lasen spontan daraus vor - beispielsweise aus *Lesen und Schreiben*, aus *Nachdenken über Christa T.* ...und vielem mehr.*

Der beeindruckende Leseabend klang mit Gesprächen bei Wasser, Wein und selbst Gebackenem aus.

Einige Teilnehmer schlugen vor: das sollte wiederholt werden beim nächsten Geburtstag!

Sonja Leinkauf, Vorstandsmitglied der CWG

Videoaufnahmen der Lesung, aufgenommen und bearbeitet von Kameramann Jim Wehse, finden Sie in fünf Teilen im Youtube-Kanal von Zeitzeugen-TV: <http://www.youtube.com/@zeitzeugentv>

PARIS

La lecture du journal de Christa Wolf

Le neuvième pays

vous invite à une lecture du journal de CHRISTA WOLF,
« Un jour dans l'année : 1960-2000 » (Payard), en français et en allemand.



Le MERCREDI 27 MARS à 19H

Lecture par Alain Lance et Johanna Wokalek.

84, RUE BONAPARTE
75006 PARIS
+33 9 75 38 57 80

Das neunte Land lädt Sie zu einer Lesung aus CHRISTA WOLFS
Tagebuch, « Ein Tag im Jahr » (Suhrkamp), ein.

MARDI - SAMEDI
11H30 - 19H30
LENEUVIEMEPAYS@GMAIL.COM

Wir hatten zur Lesestunde Christa Wolf in die Pariser Buchhandlung Le neuvième pays eingeladen und wir waren erfreut, dass ca. 30 Interessierte kamen, um sich Texte von Christa Wolf anzuhören. Die Buchhändlerin Sophie Semin Handke, die Schauspielerin Johann Wokalek und ich haben auf Deutsch und auf Französisch Auszüge aus Christa Wolfs Tagebüchern „Ein Tag im Jahr“ gelesen.

*Was für eine schöne Begegnung in Paris mit Christa Wolf.
Alain Lance, Mitglied der CWG*

HAMBURG

DENKtRÄUME & Co. lesen Christa Wolf



Frauen*bildungszentrum DENKtRÄUME, Grindelallee 43, Hamburg (Sauerberghof)

Ein Feier-Abend für Christa Wolf zum 95.

*Es war schöner Abend am 18. März im Frauen*bildungszentrum DENKtRÄUME. Wir waren 16 Frauen, darunter einige bekannte, einige unbekannte Gesichter. Dabei auch eine Filmemacherin aus Bern, die gerade in Hamburg war. Wir saßen im Kreis, ungefähr 8 haben vorgelesen. Ohne Absprache hatte jede einen anderen Text dabei, das war toll. Das ging von der Erzählung Kassandra über Ein Tag im Jahr bis zu den Briefwechseln mit Brigitte Reimann und dem wohl weniger bekannten mit Charlotte Wolff.....nur Kindheitsmuster fehlte, aber es gab auch so viel Stoff für einen angeregten Austausch.*

In der Pause gab es die berühmte Kartoffelsuppe aus dem Wolfschen Kochbuch, die wieder lecker schmeckte. Zum Schluss haben wir mit Sekt auf Christa Wolf angestoßen.

Karin Schönewolf, für DENKtRÄUME

LÜBECK

ERZÄHLSALON – literarisch

18. März 2024, 17:00, Lübeck, Breite Str. 81



Es ist uns ein Anliegen, uns am LESE-TAG für Christa Wolf zum 95. Geburtstag zu beteiligen und einige Ausschnitte aus dem vielfältigen Werk Christa Wolfs zu Gehör zu bringen. Und dies gerade auch in Zeiten, in denen uns die Realität bewusst, aber nicht selbstverständlich sein sollte.

Evangelisches Frauenwerk Lübeck-Lauenburg

„Zu schreiben kann erst begin-



nen, wenn die Realität nicht mehr selbstverständlich ist.“ Christa Wolf

Der Abend startete damit, dass die Sommelière Jenny Kurschak einen alkoholfreien Fruchtsekt angeboten hat. Silke Meyer, die Leiterin des Frauenwerks, Maren Wienberg und Andrea Czichy gaben dann einen Einblick in das Werk Christa Wolfs und lasen Texte aus Nachdenken über Christa T., aus „Störfall“ sowie für ein Gedenken an Gerhard Wolf aus Er und Ich und das Gedicht Am Steintisch.

Anschließend gab es noch einen kurzen weiteren Austausch Bei Sekt, Wasser und Bio-Brot.

Andrea Czichy für das Frauenwerk

BERLIN

„Ein Tag im Jahr“ - Lesung mit Barbara Schnitzler

**CHRISTA WOLF:
EIN TAG IM JAHR**
ZUM 95. GEBURTSTAG VON CHRISTA WOLF

Das Tagebuch war für Christa Wolf Arbeitsmittel und Gedächtnis, Mittel zur Selbstaueinandersetzung und zur Erprobung neuer schriftstellerischer Ausdrucksformen. Von 1960 bis zum Jahr 2011 notierte sie Ereignisse, Gedanken und Reflexionen rund um den 27. September eines jeden Jahres. Die literarischen Tagbücher sind ein Fundus für Chroniken des Alltagslebens und rufen Bilder vom Leben im geteilten und vereinten Deutschland auf. Sie sind ein bewegendes Dokument deutscher autobiografischer Literatur im Übergang vom 20. zum 21. Jahrhundert.

Barbara Schnitzler, Schauspielerin am Deutschen Theater Berlin, liest Texte aus den gesammelten literarischen Tagebüchern Christa Wolfs «Ein Tag im Jahr» (2003 Suhrkamp) und «Ein Tag im Jahr im neuen Jahrhundert» (2013 Suhrkamp). Die Texte aus fünf Jahrzehnten werden vorgestellt und kommentiert von der Literaturhistorikerin **Dr. Therese Hörnigk**.

MONTAG 18. MÄRZ 2024 18:00 UHR

Christa Wolf
Ein Tag im Jahr
1960-2008

Bibliothek der Rosa-Luxemburg-Stiftung
Straße der Pariser Komune 8A
10243 Berlin

Christa Wolf
Ein Tag
im Jahr
2001-2011
im neuen
Jahrhundert
Suhrkamp

Kontakt:
michaela.klingberg@
rosalux.org
Tel. 030 44310-160

Eine Veranstaltung
des Kulturforums der
Rosa-Luxemburg-Stiftung

**ROSA
LUXEMBURG
STIFTUNG**

Die Bibliothek in der Rosa-Luxemburg-Stiftung hätte nicht kleiner sein dürfen, so viel Interesse an Christa Wolfs Tagebüchern und der Würdigung ihres Geburtstages war auch diesmal wieder sichtbar.

Barbara Schnitzler las und Therese Hörnigk moderierte und informierte über Zusammenhänge und Hintergründe des Gelesenen.

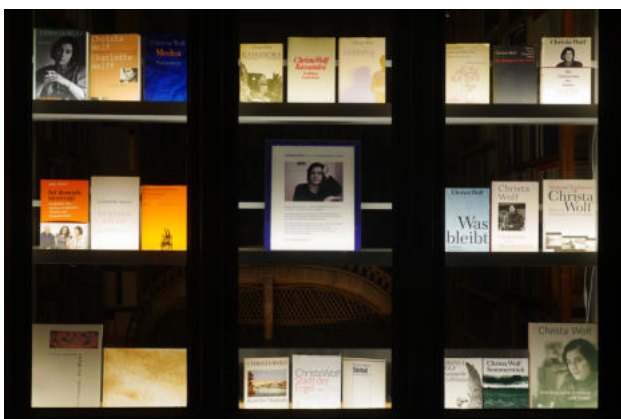
BERLIN - Prenzlauer Berg

Buch-Präsentationen zum 95. Geburtstag



*Die **Buchhandlung „Die Insel“** in der Greifswalder Straße bot auf unsere Anfrage hin sofort an, bis zum Ende des Monats direkt im Eingangsbereich an der Verkaufstheke eine kleine Sammlung von Büchern Christa Wolfs anzubieten... mit Erfolg! Wie uns die Buchhändlerin und Chefin **Stefanie Diez** berichtete, wurde Einiges verkauft.*
<https://insel-buchladen.buchkatalog.de/>

Foto: Sonja Leinkauf/ CWG



*Auch in der Immanuelkirchstraße stieß ich auf offene Ohren. Der Leiter des **mutabor-Antiquariat für schöne Bücher**, **Werner Fernengel**, war sofort bereit, ab 18. März für einige Zeit das gesamte Schaufenster mit Christa Wolf Büchern zu dekorieren. Danke!*
Sonja Leinkauf, Vorstandsmitglied
CWG

Foto: Werner Fernengel/ mutab

BERLIN

Lesestunde Christa Wolf in Wilhelmsruh im Kiezbüro



*Dr. Wolfgang Schmitz / Doreen Mildner (CWG e.V.)
Fotos: Isabelle Modler*

Die Buchhandlung "Bücher im Kiez" hat uns das Kiezbüro zur Verfügung gestellt und die Lesestunde am 18. März zu Ehren Christa Wolfs wurde ein voller Erfolg. Es kamen vor allem Wilhelmsruher, die ein enormes Vorwissen hatten und sich meist als „Christa-Wolf-Fans“ outeten.

Ich machte an dem Abend den Auftakt und erzählte, wie es zu der Idee einer Lesestunde kam. Anschließend las ich aus „Nachdenken über Christa T.“. Das war das erste Buch von Christa Wolf, das ich, noch als Schülerin, las und das mich nachhaltig beeindruckt und beeinflusst hat.

Herr Dr. Wolfgang Schmitz (Redakteur des "Wilhelmsruher") las aus seinem absoluten Lieblingsbuch von Christa Wolf: „Kein Ort. Nirgends“. Es begleitet ihn schon seit 45 Jahren.

Ein anderer Wilhelmsruher Bürger las aus einem Brief von Christa Wolf an Wolfgang Thierse (an der Stelle wurde es politisch) und eine Frau trug sehr überzeugend eine Stelle aus "Kassandra" vor.

Christa Wolfs Werk mit einer solchen Lesestunde zu würdigen ist eine tolle Idee!

Doreen Mildner, Mitglied der CWG

BERLIN

Lesestunde Christa Wolf in Zehlendorf Biografische Darstellung, Lesung und Gespräch



Foto: Guido Coscia

Christa Wolf hat als Dichterin und Zeitzeugin die Geschichte der DDR und die Zeit nach 1989 begleitet. Die Auseinandersetzung mit ihren Werken kann uns helfen, die Gegenwart besser zu verstehen.

In diesem Sinne gestaltete Angelika Oldenburg eigeninitiativ einen Abend, in dem sie über Biografisches aus Christa Wolfs Leben berichtete, aus verschiedenen Werken der Autorin las und das anschließende Gespräch mit den Teilnehmern moderierte.

KLEINMACHNOW (Land Brandenburg)

GEMEINSAM CHRISTA WOLF LESEN

Mittwoch 20. März 2024 um 18:00 Uhr, Bibliothek im Rathaus Kleinmachnow,

*Lesestunde in der „alten Heimat“ der Wolfs.
Von 1962 bis 1976 wohnte Familie Wolf in Kleinmachnow.*



Eine Schulfreundin von Tinka Wolf und hat die Anregung, so eine Lesestunde selbst zu organisieren, mit großem Enthusiasmus aufgegriffen. In der „Begegnungsstätte Alten Schule Kleinmachnow“ reichten die Stühle kaum, über 40 Menschen waren gekommen, viele hatten Bücher dabei.

Die originale Stimme von Christa Wolf war mit dem Anfang der Erzählung „Leibhaftig“ zu hören. Gleich ein sehr persönlicher und hochpolitischer Einstieg. Und so setzte es sich fort: Mit der Erzählung „Juninachmittag“ wird ein Nachmittag der jungen Familie in einem Garten in Kleinmachnow beschrieben. In die scheinbare Idylle dringt immer wieder Realität, sehr unidyllisch und konkret.

Für „Kindheitsmuster“ hatte sich ein junger Mann entschieden, dem besonders die Struktur dieses Buches, Zeitebenen zu verschränken gefallen hat. Es gab Briefe und zwei unterschiedliche Auszüge aus Cassandra zu hören, aus „Ein Tag im Jahr“ wurde Vorwort und eine Textstelle von einem Paar ausgewählt. Immer wieder begleitet mit persönlichen Worten, was die Texte für die Vorlesenden bedeuten. Eine Schauspielerin las dann etwas „Leichtes“ aus „Herr Wolf erwartet Gäste...“.

Nach zwei Stunden wurde dieser Tag mit einem Lieblings-Gedicht von Christa Wolf beendet: „Sei dennoch unverzagt“ von Paul Fleming. Gemeinsam wurde bei Wein und Wasser aufgeräumt und erste Eindrücke ausgetauscht. Der Verein der Begegnungsstätte möchte nächstes Jahr mit in die Vorbereitungen einbezogen werden.

Was für ein toller Abend.

